

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

40

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Umiker Schachen - Stierenhölzli

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Brugg (AG)

Schinznach-Bad (AG)

Umiken (AG)

Villnachen (AG)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Aare

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

110 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

340 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Fluss, Kanal

Rivière, Canal

Fiume, Canale

Flum, Chanal

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue 73 %
- Weichholzaue 10 %
- gehölzfreie Aue 2 %
- vegetationslos - %
- Wasserfläche 15 %
- Nichtauengebiete - %

Bedeutung

Letzter grösserer und geschlossener Auenwaldkomplex, der im Mittelland von der einstigen Auenlandschaft der Aare übriggeblieben ist. Durch den unverbauten alten Aarelauf regelmässig überschwemmt und im Einflussbereich eines stark schwankenden Grundwasserspiegels. Ausgedehnte Hartholzaue mit vorwiegend submontanem Grauerlen-Auenwald und Eschen-Ulmen-Auenwald. Ausserhalb der Überschwemmungszone kleinflächige Terrassen mit Edellaubmischwald. Im Stierenhölzli Reste natürlicher Föhrenwälder der trockenen Flusskiesterrassen der Aare. Die Weichholzaue setzt sich hauptsächlich aus Silberweidenbeständen und Mandelweiden-Korbweiden-Mantelgebüsch zusammen. Nitrophile Uferstauden-, Saum- und Ruderalfluren mit ausgedehnten Springkrautbeständen/*Impatiens glandulifera* sowie dichte Klettendistel-Pestwurzfluren/*Petasites hybridus*. Auf Kiesbänken und den zahlreichen, weidenbesetzten Inseln siedeln Pioniergesellschaften. Vereinzelte Altwässer und feuchte Senken mit Flussröhricht und Grossegegnrieden.

Gefährdung

Forstliche Intensivierung mit Pappelkulturen, Deponien und Erholungsbetrieb.

Hinweise

Wegen der ohnehin schon beträchtlichen Störung durch Erholungsbetrieb sollte ein direkter Zugang, z.B. Steg, von Umiken/Brugg her unterbleiben. Vorkommen des Bibers (1985).

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.